

Postulat F. Küng betr. Bau einer Mehrzweckhalle

---

Antwort des Stadtrates vom 5. April 1977

---

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

I.

Gemeinderat F. Küng reichte am 23. März 1965 folgendes Postulat ein:

"Der Stadtrat wird beauftragt, mit dem Kanton Fühlung aufzunehmen, um bei der Projektierung der Kantonsschule oder an einem andern geeigneten Ort den Einbau einer Mehrzweckhalle zu prüfen."

II.

Wir nehmen zum Postulat wie folgt Stellung:

Die neue Kantonsschule wurde in der Zwischenzeit erstellt. Sie verfügt über zwei Normalturnhallen sowie eine Sporthalle und eine Kleinhalle. Die beiden letzten Hallen sind nur durch eine Faltwand unterteilt und können dadurch mit wenigen Handgriffen in eine Grosshalle verwandelt werden. Damit dürfte eine Verwendung als Mehrzweckhalle durchaus in Frage kommen. Ebenfalls ist im letzten Jahr in der Herti-Schulanlage eine zusätzliche Turnhalle in Betrieb genommen worden. Der Postulant umschrieb nicht, welchen konkreten Zwecken die gewünschte Halle dienen soll. Aus dem Gemeinderatsprotokoll ist zu entnehmen, dass das Postulat deswegen eingereicht wurde, weil die Baukommission und der Grosse Gemeinderat im Zusammenhang mit dem Projekt der Schulanlage Loreto den "Bau einer Handball- oder Mehrzweckhalle anstelle der beiden projektierten Normalturnhallen mit Rücksicht auf die Mehrkosten" (GGR Protokoll 23.3.65, S.427) abgelehnt haben.

In der neuen Kantonsschulsporthalle, die knapp den geforderten Hallennormalien entspricht, können heute Nationalligaspiele im Hallenhandball durchgeführt werden.

Abschliessend sei noch darauf verwiesen, dass mit der Ueberdachung der Kunsteisbahn im vergangenen Jahr eine Halle entstanden ist, die nicht nur den Wintersportarten Eislaufen und Eishockey sowie in der eisfreien Zeit dem Hallentennis, sondern überdies noch weiteren Sportarten, aber auch sportfremden Zwecken dienen kann.

Der Stadtrat beantragt Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, das Postulat F. Küng von der Geschäftsliste abzuschreiben.

Zug, 5. April 1977

DER STADTRAT VON ZUG

Der Stadtpräsident: Der Stadtschreiber:  
E. Hagenbuch                      A. Grünenfelder